

2003-2013

- 2006: Rekordergebnis mit 16,2 Millionen Tonnen, die auf der internationalen Mosel transportiert wurden.
- 2007: Einrichtung einer Besucherplattform und eines Schiffsbug namens „Machera“ in Grevenmacher.
- 2008: Abkommen zwischen Frankreich, Deutschland und Luxemburg zur Verwaltung und zum Betrieb der Staustufe Apach-Schengen.
- 2008: Der Service de la navigation fluviale wird zum Dienstleister von RIS (*River Information Services*) ernannt.
- 2012: Inbetriebnahme der ersten AIS-Station (*Automatic identification system*) durch den Service de la navigation fluviale.



36, rue de Machtum
L-6753 Grevenmacher
Tél. : 75 00 48-0
www.service-navigation.lu

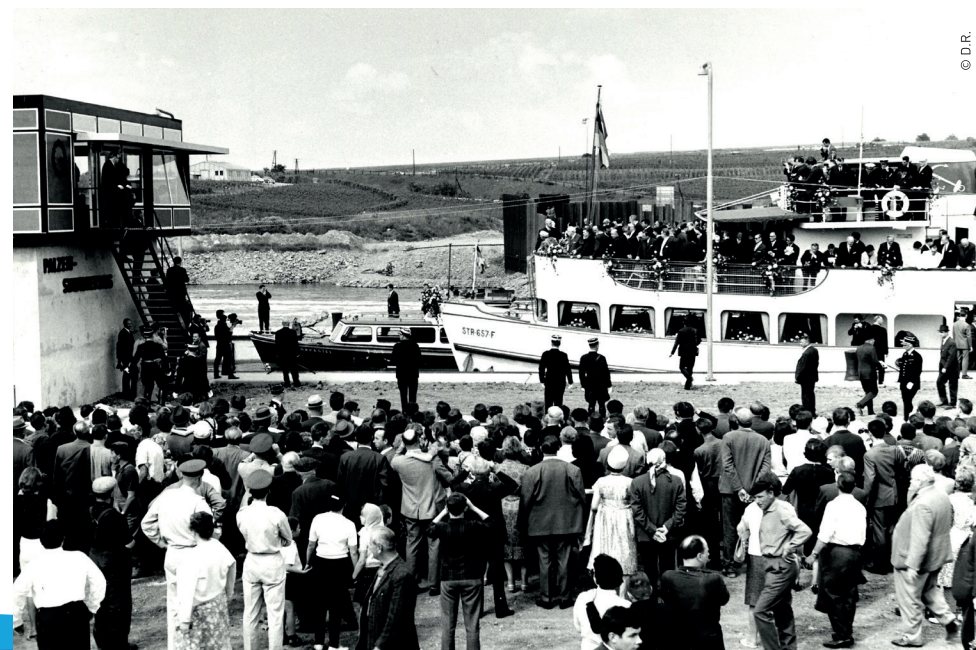


2013-2023

- Im Jahr 2014: Erste reguläre Containerlinie von Metz nach Rotterdam, die durch die Moselschleusen führt.
- 1. Februar 2017: In Krafttreten des Gesetzes betreffend der Verwaltung der staatlichen Wasserstraßenliegenschaften.
- 2018: Inbetriebnahme der Stromtankstellen am Kai Remich.
- 2019: Inbetriebnahme der Stromtankstellen am Kai Grevenmacher.
- 2019: Einrichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Grundstück, das für den Bau der zweiten Schleuse in Grevenmacher reserviert ist.
- 1. Juli 2021: Inbetriebnahme der NaMIB-Einrichtung aufgrund der Verpflichtung zur elektronischen Meldung für bestimmte Schiffe auf der internationalen Mosel, z. B. Schiffe, welche gefährliche Güter oder Container transportieren.
- 29. September 2022: Gleichzeitiger Start der EuRIS-Plattform in 13 europäischen Ländern unter dem Motto „EuRIS - Your Gateway to European Inland Navigation Information“.
- 21.-22. Oktober 2022: Erste Ausgabe von „Mosel - Licht & Flammen“.
- 2023: 50-jähriges Jubiläum des Service de la navigation fluviale.



brain&more



© D.R.

© brain&more



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Mobilité
et des Travaux publics



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Mobilité
et des Travaux publics

Am 27. Oktober 1956 wird der Vertrag über die Schiffbarmachung der Mosel unterzeichnet und die Moselkommission als Regulierungsorgan für die internationale Mosel gegründet. Zwischen 1961 und 1964 werden die gewaltigen Ausbauarbeiten der Schiffahrtsrinne und der Staustufen auf dem internationalen Abschnitt der Mosel durchgeführt. Dies stellt den Betriebsbeginn der Staustufen von Grevenmacher und Stadtbredimus durch luxemburgisches Personal dar.

Am 26. Mai 1964 wurde die Schiffahrtsstraße Mosel zwischen Koblenz und der Stadt Thionville eingeweiht und als Verkehrsinfrastruktur von den Staatsoberhäuptern der drei Anrainerstaaten in Betrieb genommen:

- Ihre Königliche Hoheit Großherzogin Charlotte von Luxemburg.
- General de Gaulle, Präsident der Französischen Republik.
- Dr. Heinrich Lübke, Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland.

Im Jahr 1966 wurde das Dienstschrift „Le Faucon“ erworben und der Binnenhafen Mertert in Betrieb genommen.

1973-1983



- 28. Juli 1973: Gründung des Service de la navigation fluviale, um den Betrieb der Schleusen und der Wehre sowie die Verwaltung und Überwachung der Wasserstraße zu gewährleisten.
- 14. September 1976: Abkommen zwischen Deutschland und Luxemburg über die Unterhaltung, die Erneuerung und den Betrieb der gemeinsamen Strecke des Mosellaufs.
- 1979: Ausbau des französischen Abschnitts der Mosel bis Neuves-Maisons für die Großschifffahrt.

1983-1993



- Mai/April 1983: Historisches Moselhochwasser, das am Referenzpegel in Stadtbredimus eine Höhe von 9,51 Metern erreicht.
- 19. Dezember 1984: Zwischen Deutschland und Luxemburg wird ein Grenzvertrag geschlossen, der für die Mosel die gemeinsame Souveränität (*Kondominium*) festhält.
- 14. Juni 1985: Unterzeichnung des historischen Abkommens zur Abschaffung der Binnengrenzen zwischen Luxemburg, Deutschland, Frankreich, Belgien und den Niederlanden an Bord des Fahrgastschiffes „Princesse Marie-Astrid“, am Kai Schengen.
- 1. Oktober 1987: Übereinkommen zwischen Deutschland, Frankreich und Luxemburg über das Hochwassermeldewesen im Moseleinzugsgebiet.

1993-2003



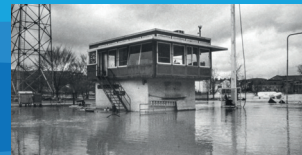
- 1995: Inbetriebnahme durch den Service de la navigation fluviale eines digitalen Funknetzes das den Abschnitt zwischen Wasserbillig und Schengen abdeckt, einschließlich der unterirdischen Galerien der Staustufen Grevenmacher und Stadtbredimus.
- 1. Juli 1996: Gesetz über die Vertiefung der Schiffahrtsrinne der Mosel, sowie des Binnenhafens Mertert und seiner Nebenanlagen.
- 1997 – 1999: Arbeiten zur Vertiefung der Schiffahrtsrinne von 2,70 auf 3,00 Meter im *Kondominium* durch die Beseitigung von Untiefen.
- 1999: Ersatz des Dienstbootes „Le Faucon“ durch das Mehrzweckdienstboot „Faucon II“.
- 19. März 2001: Inbetriebnahme des ersten Melde- und Informationssystems Binnenschifffahrt „MIB/MOVES“.



1964



1979



1983



2001



2004



2022

- 28. Oktober 1987: Das Saarbecken wird für die Moselschifffahrt zugänglich nach Abschluss der Ausbau und Vertiefungsmaßnahme der Schiffahrtsrinne der Saar.

- 2002: Inbetriebnahme eines Nebengebäudes in Mertert mit Lagerräumen, Werkstätten, Büros und einem Besprechungsraum für die Bedürfnisse des Service de la navigation fluviale.